

Geschichte verbindet

Kultur vereint

Lastoria e.V.
Bremen
gegründet 2008

www.lastoria-bremen.de
mail@lastoria-bremen.de



„Yale Strom and Hot Pstromi“

Klezmer an Purim

Konzert am 20. März im Bürgerhaus Weserterrassen

Workshops um 15 und 16 Uhr in der Villa Ichon

Klezmer lebt

Purim ist ein Freudenfest. Nicht nur in der Synagoge wird ausgelassen gefeiert, sondern auch abends in Theatern und Tanzsälen. An diese jüdische Tradition kann das Bremer Publikum dank dreier renommierter Musiker aus den USA anknüpfen.



Amos Hoffman (links, Oud/Gitarre), Yale Strom (Violine) und Elizabeth Schwartz (Gesang/Percussion).

Aus San Diego kommen Yale Strom, Elizabeth Schwartz und der aus Israel stammende Oudspieler und Jazzmusiker Amos Hoffman als "Yale Strom & Hot Pstromi" am Mittwoch, 20. März, auf ihrer Deutschlandtournee nach Bremen. Um 20 Uhr spielen die drei im Bürgerhaus Weserterrassen am Osterdeich 70b. Wo sie sind, lebt Klezmer. Ein Freudenfest für das Publikum. Die Karten kosten 16 Euro, ermäßigt 11 Euro, und können unter 0421/549490 im Bürgerhaus bestellt werden. Der Einlass beginnt um 19.30 Uhr. Zur Einstimmung auf das Purimkonzert geben Yale und Elizabeth am Nachmittag des 20. März einstündige Klezmer-Work-

shops in der Villa Ichon, Goetheplatz 4. Yale Strom, Professor for Jewish Studies und Artist in Residence an der Uni von San Diego, Ethnologe, Musikforscher, Filmemacher und herausragender Violinist, unterrichtet von 15 bis 16 Uhr Instrumentalisten. Er hat bereits mit Orchestern zusammengearbeitet, mit Roma-Musikern in den Karpathen und mit Klezmer-Musikern aus aller Welt in unterschiedlichen Ländern. In seinem Workshop wird er vermitteln, wie man Klezmer improvisiert, spezielle Klezmer-Techniken auf den jeweiligen Instrumenten erläutern und mit der Gruppe zwei bis drei Melodien einstudieren, die er auf seinen Reisen als Volkskundler gesammelt hat. Melodien, die so in keiner Notensammlung stehen. Seine Frau Elizabeth Schwartz ist eine außergewöhnliche Sängerin, die unter anderem Lieder auf Hebräisch, Jiddisch und Ladino in ihrem Repertoire hat, und sie verfügt ebenfalls über sehr viel Erfahrung im Unterrichten. Ihr Gesangsworkshop in der Villa Ichon geht von 16 bis 17 Uhr. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen etwas über die Aussprache des Jiddischen, Grundregeln des Gesangs und des chadissischen Gesangsstils und studieren zwei jiddische Lieder ein. „Hätte Mutter Erde eine Stimme, sie klänge so wie Elizabeth Schwartz“, hat einmal ein Konzertkritiker geschrieben.

Verbindliche Anmeldungen zu einem oder beiden Workshops in der Villa Ichon nimmt der Bremer Geschichtsverein Lastoria unter mail@lastoria-bremen.de entgegen. Die Teilnahme an einer Gruppen-Session kostet zehn Euro, in Kleinstgruppen nach Absprache. Näheres auf www.voiceofklezmer.com